

An alle Mitglieder
des SEV-PV

Volksabstimmung über die Initiative des SGB AHVx13 am 3. März 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen

die Teuerung hat uns wieder voll im Griff! Ende 2023 betrug sie nach offizieller Statistik 1,6%. In diesem Wert sind die Krankenkassenprämien, die per 2024 durchschnittlich 8,7% höher ausfallen als im Vorjahr, nicht berücksichtigt, weil sie im Warenkorb für den Landesindex der Konsumentenpreise nicht inkludiert sind. Das Bundesamt für Statistik wehrt sich mit aller Kraft dagegen und argumentiert, die Gesundheitskosten seien unter anderen Titeln im Landesindex berücksichtigt(!). Das mag sein. Doch: *Uns tun die Krankenkassenprämien weh!* Sie reissen ein tiefes Loch in unsere Geldbörse. Und dieses Loch spüren ganz besonders alle diejenigen unter uns, die mit einer bescheidenen Rente auskommen müssen.

Zwar setzt sich der SEV-PV aktuell auch für eine Teuerungszulage auf unseren PK-Renten ein – doch da sind wir abhängig vom Goodwill des Stiftungsrates, der eine solche nur gewähren kann, «wenn es die freien finanziellen Mittel erlauben». Freie Mittel aber soll es zurzeit keine geben....

Eine Teuerungszulage auf den PK-Renten wurde letztmals 2004 ausgerichtet. Kommentar überflüssig.

Was also tun, um das Loch in der Geldbörse so rasch wie möglich schliessen zu können?

Am 03. März 2024 sind wir aufgerufen, an der Urne über die SGB-Initiative AHVx13 abzustimmen.

Mit 137 550 Unterschriften, zu denen auch die SEV-Mitglieder zehntausende beigetragen haben, ist sie 2021 bei der Bundeskanzlei eingereicht worden. Jetzt geht es darum, sie zu realisieren!

Es ist eine Tatsache, dass die ältere Generation eine höhere Stimmbeteiligung aufweist als die jüngere.

Damit haben wir es in der Hand, dieser Initiative zum Erfolg zu verhelfen!

Ich bitte euch eindringlich: Nehmt an diesem Urnengang teil, **stimmt ja** – und motiviert auch Verwandte, Freunde und Kollegen dazu. Mit einem «JA» kann das Loch in unserem Portemonnaie bald geschlossen werden. Kein anderes Instrumentarium wäre schneller und nachhaltiger als eben das «Ja» zu dieser Initiative. Und allen Unkenrufen zum Trotz: mit einer geringfügigen Erhöhung der Lohnprozente ist diese 13. Rente finanzierbar.

Herzliche Grüsse

euer Zentralpräsident
Roland Schwager